

Chronik für den Monat Januar 1922

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): - **(1922)**

Heft 2

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-396252>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

deutung ist, und möge ein jeder Bündner, der Gelegenheit zu sachlichen und sprachlichen Beobachtungen hat, diese an die zentrale Baustelle leiten, die das bleibende Monument bündnerischer Eigenart zu schaffen berufen ist: an die Direktion des Rätoromanischen Idiotikons, die Prof. Dr. Pult in St. Gallen mit so viel Liebe und Aufopferung und freigebiger Hilfe an alle Forschenden führt.⁷⁹

⁷⁹ Korrekturnote zu S. 12, Anm. 23: Herr Dr. Scheuermeier schreibt mir nachträglich, er habe den Dreschsparren in Pfunds (österreichisches Dorf des obern Inntals in der Nähe der Schweizergrenze) und in Colfuschg (Zentrallatinien) gesehen, während er dem ganzen Etschgebiet (Münstertal und Vintschgau inbegriffen) fehle. Der Dreschsparren von Colfuschg (*stibla* genannt) hat dieselbe Form wie der Bündner Dreschsparren, aber ist mit einem längern Kolben versehen.

Chronik für den Monat Januar 1922.

2. Das „Bündner Tagblatt“ tritt den 70. Jahrgang an mit einem Rückblick auf die interessante geschichtliche Entwicklung des Blattes. — Die Redaktion des „Grigione italiano“ geht von Herrn Schulinspektor Adolf Lanfranchi über auf die geistlichen Herren Pietro Taramelli und Filippo Iseppi.

3. Die Gemeinde Lü-Lüsai hat letzten Herbst ein Bergsträßchen von 4 km Länge und 3 m Breite erhalten.

In Andeer starb Gaudenz Giovanoli, einst Lehrer in Pigneu und Andeer, dann lange Jahre Betreibungsbeamter und Polizeikommissär. („N. B. Ztg.“ Nr. 4.)

In Savognin starb Bezirkstierarzt Peter Guetg. („Tagbl.“ Nr. 2.)

4. Die durch das bischöfliche Ordinariat im Verein mit dem Corpus Catholicum angeordnete Kirchenkollekte zugunsten der katholischen Geistlichen in armen Kirchgemeinden ergab rund 4700 Franken, so daß an 33 Kirchgemeinden bzw. Kaplaneien Beiträge von 100—200 Fr. ausgerichtet werden konnten.

Für die Kirchenrenovation in Küblis sind 40 000 Fr. in freiwilligen Beiträgen aufgebracht worden.

5. Gegenwärtig wird bei uns die Frage der Volkshochschulen viel besprochen und Vorschläge gemacht, wie durch Einrichtung von Kursen, Veranstaltung von Vorträgen etc. eine vermehrte Bildungsmöglichkeit für das ganze Volk geschaffen werden könnte. In Safien-

Platz orientierte Herr Berlepsch aus Bern eine zahlreiche Zuhörerschaft über die Volkshochschulen, worauf Gemeindevorstand und Schulrat die Abhaltung eines achttägigen Kurses im April beschlossen und eine Kommission zur Durchführung derselben bestellten. Der Kurs soll einführen in die gegenwärtigen politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse, in die Heimatkunde Safiens und in Pestalozzis Leben und Werke.

In Disentis starb im Alter von 64 Jahren Pater Alfons Helfenstein, seit 1896 Konventuale des Klosters Disentis und Professor an der Klosterschule. („Tagbl.“ Nr. 6.)

6. Herr Dekan Paul Hieronymus Kind von Char, in Schwanden, tritt nach 52jährigem Kirchendienst auf Ostern 1922 vom Pfarramt zurück.

In der Presse wird die Öffnung freier internationaler Verkehrsstraßen für das Automobil durch Graubünden besprochen und dabei besonders auf die große wirtschaftliche Bedeutung der Öffnung unterbundener Verkehrsadern (vgl. „Rätier“ Nr. 23) speziell für unser Land hingewiesen.

Aus der Erbschaft des Herrn Major H. Caviezel erhielt die Gemeinde Rotenbrunnen laut Testament 6000 Fr. für den Armen- und Schulfond.

7. In Igis wurde am Silvesterabend die renovierte Kirche mit Gesang, Rede und Predigt feierlich eingeweiht.

Herr F. Balzer tritt aus Gesundheitsrücksichten von der Redaktion der „Bündner Volkswacht“ zurück.

8. Eine Feuersbrunst zerstörte das alte, baufällige Schulhaus und ein anstoßendes Wohnhaus in Tartar. Mangels einer genügenden Hydrantenanlage war das ganze Dorf in großer Gefahr. Brandursache ein Ofendefekt in der untern Schulstube.

Beträchtlicher Schneefall während den Tagen der Jahreswende hatte eine gesteigerte Frequenz unserer Fremdenkurorte (31. Dezember bis 6. Januar 10 140 Gäste) und den Beginn eines regen Sportlebens in denselben zur Folge. Nur die enetbirgischen Taltschaften waren noch bis zu Ende der ersten Woche des neuen Jahres fast schneefrei, so daß man von Preda Schnee nach St. Moritz führte. Seither ist nun auch dort viel Schnee gefallen und in unsern Kurorten drängt ein Sportereignis das andere.

9. Die Bündnerische Volksbibliothek hat im abgelaufenen Jahre 12 873 Bände ausgeliehen, 11 907 deutsche, 451 italienische, 427 französische, 88 englische, in Chur 8925, auf dem Lande 3948 Bände (1216 Pakete).

Ob Dardin kam Landwirt Gion Gius. Cathomen beim Verstellen des Viehs in einer Lawine ums Leben. Unterhalb der Parsenner Furka wurden zwei englische Skifahrer beim Traversieren einer Halde von einer Lawine begraben, wobei der eine den Tod fand.

11. Im Hinterrheintal entstanden Verkehrsstörungen, indem Schneerutsche die Straße in der Roffla- und Viamalalschlucht sperrten, desgleichen im Prätigau, wo auch die Fernleitung des Kraftwerkes Klosters-Dörfli versagte. Bei St. Antonien-Castels haben Lawinen zwei Wohnhäuser, ein drittes teilweise, sieben Ställe und vier Heuhütten zerstört, wobei ein Pferd und mehrere Stück Kleinvieh getötet wurden. Der Lawinenschaden beträgt dort laut amtlicher Schätzung 49 300 Fr. In Seewis brach am Abhang des Vilan im sog. Fullitobel eine große Lawine los, die an Wald und Gebäulichkeiten großen Schaden anrichtete.

In Fetan starb im 88. Lebensjahr Lehrer Lüza Juon aus Sent.

In der Historisch-antiquarischen Gesellschaft hielt Herr Dr. Ant. v. Castelmur über „Conradin von Marmels im bündnerischen Freistaat während des Schwabenkrieges“ einen Vortrag, der einen aufschlußreichen Beitrag zur Vorgeschichte des Krieges bildet.

12. Ein Initiativkomitee wendet sich von Truns aus an die Öffentlichkeit mit der Mitteilung, daß 1924 die fünfhundertjährige Wiederkehr der Gründung des Grauen Bundes zu Truns gefeiert werden soll.

13. Die kantonale Sammlung zugunsten der Kinder der Arbeitslosen hat den Betrag von Fr. 15 340.74 erreicht. Die Zahl der gemeldeten Kinder beträgt 3204.

Laut Regierungsbeschluß werden am Kantonschulgebäude Renovationsarbeiten vorgenommen nach einem vom Kantonsbaumeister entworfenen und genehmigten Plane.

Herr C. L. Allemann-Wassali in Alexandrien hat dem Erziehungsdepartement 5000 Fr. zur Verwendung für besondere Zwecke übermacht.

Der Bündn. Ingenieur- und Architektenverein veranstaltete einen stark besuchten Diskussionsabend über das Silserseewerk.

14. Angesichts der bevorstehenden Revision des bündnerischen Jagdgesetzes hat sich in der Tagespresse eine lebhaft Diskussions der Jagdfrage entsponnen. Eine Delegiertenversammlung des Bündn. Patentjägervereins in Chur beantragt Trennung der Hoch- und Niederjagd, Hochjagd vom 10. bis 30. September, Niederjagd vom 1. Oktober bis 30. November, einheitliches Patent für beide Jagden, für schweizerische Kantonseinwohner in der Höhe von 50 Franken.

15. In Chur fand das Konzert des Gemischten Chors und des Cor viril Alpina unter Zuzug unseres Orgelvirtuosen Prof. O. Barblan aus Genf statt.

16. Im Schoße der Kreislehrerkonferenz Oberengadin gab Prof. G. Kugler, Musiklehrer am Schaffhauser Seminar und

Dozent am Zürcher Konservatorium, zurzeit Kurgast in St. Moritz, mit zwei Mädchenklassen in St. Moritz eine Probelektion in Rhythmik und Gesangsunterricht nach der Dalcroze-Methode.

Der Schweiz. Alpwirtschaftliche Verein hat für tüchtige Leistungen auf alpwirtschaftlichem Gebiete an verschiedene Gemeinden und Private in Graubünden Diplome zuerkannt, ebenso an zwölf Frauen Diplome für tüchtige Gartenbesorgung und Gemüsebaukultur.

Bei der großen Konkurrenz um ein neues Münzbild für die neuen Fünffrankenstücke (542 Entwürfe) ist mit fünf andern Projektverfassern auch Herrn Giovanni Bianchi aus Chur ein Preis von 500 Fr. zuteil geworden.

Die Jahresrechnung der Misoxerbahn pro 1921 ergab 314 144 Franken Einnahmen und 253 232 Fr. Ausgaben und damit einen Betriebsüberschuß von 60 912 Fr.

18. Im Hofe Luvreu (Cazis) und in Roveredo ist die Maul- und Klauenseuche aufgetreten.

Der Bündnerverein in Zürich, der sich u. a. auch in erfolgreicher Weise an der Hilfsaktion für Sent beteiligte, verausgabte im vergangenen Jahr für in Not geratene Landsleute 1265 Fr. Das Vereinsvermögen betrug 31. Dezember 1921 noch 1091 Fr.

Am Splüggerberg ist durch Unvorsichtigkeit italienischer Übernachtler die sog. Schwarzhütte, die den Wegern als Unterkunft diente, abgebrannt.

In der Sektion Rätia S. A. C. hielt Prof. Dr. Tarnuzzer einen Vortrag über die Bündner Dolomiten.

19. Der Karten- und Markenverkauf „Pro Juventute“ hat im Bezirk Chur über 8000 Fr. ergeben. Nach Abzug der Unkosten bleiben etwa 2500 Fr. zum Zwecke der Fürsorge für die schulentlassene Jugend.

20. Der Oberländer Bauernverein veranstaltet in Vigens und dann in Disentis Kochkurse unter der Leitung von Frau M. Derungs-Tomaschett.

Im Katholischen Volksverein Tiefenkaasel und Umgebung referierte Dr. L. Albrecht über Berufsberatung.

Die Betriebseinnahmen der Rhätischen Bahn pro 1921 belaufen sich auf 10 135 572 Fr., die Betriebsausgaben auf 7 524 412 Fr., der Betriebsüberschuß auf 2 611 161 Fr. (1 062 641 Fr. mehr als 1920).

22. In Luzein starb Junker Hans v. Sprecher, geboren 1848 in Farpan.

Seit Anfang dieses Monats hat die Grippe (Influenza) in verschiedenen Gegenden unseres Kantons sich stark ausgebreitet (Schanfigg, Chur).

Die Davoser Gesangvereine (Männerchor, Frauenchor, Kirchenchor) mit Zuzug einiger Solisten und unter Mitwirkung des verstärkten Kuorchesters haben unter der Direktion des Herrn Kapellmeisters Ingber die Calvinmusik wieder zur Aufführung gebracht. Herr Pfarrer Domenig las einen von ihm verfaßten Text vor, der die Gedankenverbindung zwischen den musikalischen Teilen herstellte.

23. In Chur starb im 25. Altersjahr Hans Hollenstein, Chefmaschinist der Zentrale Küblis der bündnerischen Kraftwerke.

Am Piz Muraigl ereignete sich auf einer Skitour, die von drei Engländern mit dem Führer Joh. Ulrich Graß unternommen wurde, ein Unglück, indem alle vier von einem Schneerutsch in eine tiefe Spalte gerissen wurden. Eine Rettungskolonie konnte zwei Engländer retten, während der dritte und der Führer tot aufgefunden wurden.

In Bevers tagte der Landwirtschaftliche Verein des Oberengadins „Alpina“. G. Curtin in Sils referierte über „Viehzucht“ und „Bestrebungen auf dem Gebiete der rassenreinen Braunviehzucht“.

Fräulein Hanna Zuberbühler, die neben Frau F. Gysel jahrelang am städtischen Kindergarten in Chur tätig war, tritt zurück.

24. Eine Stunde oberhalb Jenins in der „tiefen Rüti“ wurden Vormundschaftspräsident Ulrich Johanni und sein Knecht, Christian Tischhauser, die dort einen Weg zum Holzführen ausschaulen wollten, von einer Lawine zugedeckt. Beide kamen dabei ums Leben. („Rätier“ Nr. 21.)

25. Aus Puschlav sind infolge der Arbeitslosigkeit sechs Jünglinge in die Kantone Zürich, Zug, Schwyz und Aargau ausgewandert, haben daselbst landwirtschaftliche Güter erworben und gedenken sich dort niederzulassen.

In Nizza starb Hoteldirektor Joh. Franz Walther, geb. 1843 in Ilanz, einst Direktor berühmter Hoteletablissemens in Graubünden und in Nizza. („Rätier“ Nr. 21.)

26. In der Naturforschenden Gesellschaft Graubündens referierte Prof. Dr. Nußberger über Nährstoffe und Ergänzungsnährstoffe.

Die „Selva“, bündnerische Genossenschaft für Forstwirtschaft, veranlaßte eine Versammlung der Holzproduzenten, welche in Chur tagte und die gegenwärtige Lage im Holzhandel besprach und wobei sich ergab, daß sich etwas mehr Nachfrage nach frisch geschlagenem Rundholz geltend mache, die Preise aber noch sehr niedrig seien (Blockholz I. Kl. 27 Fr. per m³, II. Kl. 20 Fr. per m³ auf dem Stock).

In landwirtschaftlichen Kreisen wird zurzeit die zur Notwendigkeit gewordene Herabsetzung des Milchpreises um 5 Rp. auf 1. Fe-

bruar besprochen, die auch eine Reduktion des Käsepreises durchschnittlich um 80 Rp. und des Butterpreises um 1 Fr. per Kilo zur Folge hat, und die als die Ankündigung einer Krisis auf landwirtschaftlichem Gebiet betrachtet wird.

Im Bündner Offiziersverein sprach Herr Major Künzli in Anwesenheit einer größeren Anzahl von Vertretern verschiedener Vereine, die sich mit der körperlichen Ausbildung der Jungmannschaft und der Vorbereitung für den Wehrdienst befassen, über „Körperliche Jugenderziehung und Vorunterricht“. Es wurde nach gewalteter Diskussion beschlossen, auf eine Vereinheitlichung der Vorunterrichtsbestrebungen hinzuarbeiten und dadurch dem Vorunterrichtswesen neuen Impuls zu geben.

28. Auf Grund einer von dritter Seite veranlaßten Mitteilung des Erziehungsdepartements, daß eine Anzahl Gratis ski an weniger bemittelte Schüler und Schülerinnen abgegeben werden können, sind 700 Anmeldungen eingegangen, denen zum kleinsten Teil entsprochen werden kann. Das Departement richtet an alle Freunde des Skilaufs, Sportsfreunde, Kurvereine usw. die Bitte, ihm Geld oder Gratis ski zu vermitteln und so mitzuhelfen, den Skisport, der heute als eine wertvolle körperliche Betätigung anerkannt wird, unter der Schuljugend zu fördern.

Im „Bündner Bauer“ wird mit guten Gründen auf die Notwendigkeit landwirtschaftlicher Fortbildungsschulen hingewiesen, in denen den angehenden Bauern Einblick verschafft werden sollte in die Betriebslehre, Buchhaltung, Genossenschaftswesen, Agrarpolitik.

Eine Versammlung der Aktionäre der A.-G. Bündner Kraftwerke in Chur, die von 57 Aktionären besucht war, beschloß, den Bau der Kraftwerkstufe Davos-Klosters sofort in Angriff zu nehmen. Der Verwaltungsrat wurde bevollmächtigt, zur Deckung des laufenden Geldbedarfs ein weiteres Obligationenanleihen von fünf Millionen Franken zu 6% aufzunehmen.

Der Katholische Frauenverein Chur, der über 500 Mitglieder zählt, hielt seine Generalversammlung ab und nahm einen Bericht entgegen über die Tätigkeit des Vereins auf dem Gebiete der Armenpflege, Wöchnerinnenpflege, betreffend den Mittagstisch und Bekleidung armer Schulkinder, die Kleinkinderschulen im Marienheim und Konstantineum, die Hofschule.

29. Die Bibliothek der Muster- und Modellsammlung Chur, die über eine wertvolle Sammlung kunstgewerblicher Literatur verfügt, hat im abgelaufenen Jahr 1332 Ausleihungen zu verzeichnen, nicht eingerechnet die im Lesesaal benutzten Werke.

Im Schoße des Samariterversins Trins referierte Direktor Dr. J. Jörgler über „Blutvererbung, Blutsverwandtschaft und Alkoholismus“.

30. Die Generalversammlung des Schweiz. Naturschutzbundes hat die Krisis innerhalb des Bundes in der Weise beseitigt, daß sie gestützt auf den Bericht der Treuhandgesellschaft, welche die von Herrn Dr. St. Brunies geführte Jahresrechnung als einwandfrei und gewissenhaft bezeichnete, diese genehmigte, Herrn Brunies fast einstimmig das Vertrauen aussprach und eine Kommission bestellte (welcher auch die Bündner Dr. jur. Nadig in Chur und Dr. med. La Nicca in Bern angehören), die neue Statuten ausarbeiten soll. Dr. Brunies wurde als ein Vertreter des Naturschutzbundes in die Nationalparkkommission gewählt.

In Chur starb der langjährige Verwalter der bürgerlichen Waisenanstalt Masans, Wilhelm Steinbrunn. („Rätier“ Nr. 25.)

Korrektur. Das der Januarnummer beigelegte Titelblatt mit Inhaltsverzeichnis pro 1921 ist leider aus Versehen mit der Jahreszahl 1922, anstatt 1921, versehen worden.

Wir bitten die Tit. Abonnenten diese Jahreszahl handschriftlich zu korrigieren.
